

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2016

Geschlossene Bäder in Erfurt verärgern Bürger

14.09.2016 - 02:58 Uhr

Stadtwerke bleiben trotz Kritik bei Entscheidung. Viele Leserbriefe und Kommentare im Internet



Waren die Rutschen des Nordbads im August noch Publikums-Magnet, müssen sie trotz gleicher Temperaturen heute leer bleiben. Foto: Ph. Braun

Erfurt. Einen Tag nach Bekanntgabe, dass die Bäder trotz hoher Temperaturen geschlossen bleiben, mehrt sich die Kritik an dieser Entscheidung. Leser schrieben Mails, kommentierten in den sozialen Netzwerken, Stadträte äußerten sich kritisch. Allerdings, die Bäder bleiben dicht. "An unserer Personalsituation hat sich leider nichts geändert. Wir können einen gesicherten Badbetrieb in den Freibädern nicht abdecken", sagt Stadtwerkesprecherin Anke Roeder-Eckert. "Gern nehmen wir die Kritik auf. Für die Planungen des Jahres 2017 werden wir die Wünsche berücksichtigen und prüfen, inwieweit flexiblere Öffnungszeiten nach Saisonende möglich sind." Flexibilität forderte auch Stadtratsmitglied Daniel Mroß (SPD). Ein Plan B für 2017 sollte aufgestellt werden. "Es ist verständlich, dass die Verlängerung einer Badesaison auch mit Aufwand verbunden ist. Notwendiges Aufsichtspersonal fällt sicherlich nicht vom Himmel, es ist aber auch keine unmögliche Aufgabe, Verträge zu verlängern, anzupassen oder gegebenenfalls nach anderen Kräften Ausschau zu halten", sagte er gegenüber unserer Zeitung.

Leserin Kirstin Weigel kritisierte zudem das Argument, jeder Badebesuch würde bezuschusst. "Nach dieser Logik müssten die Freibäder ja am wenigsten Verlust machen, wenn keiner hinkäme. Das Gegenteil ist natürlich richtig: Je höher die Besucherzahlen, umso niedriger der Zuschuss pro Besucher", schrieb sie. Die Stadtwerkesprecherin hält dagegen: "Jeder zusätzliche Tag verursacht uns zusätzliche Kosten."

Franz Kammermeier spitzte die Problematik noch ein wenig zu: "Obwohl ich Erfurt und Thüringen sehr lieben gelernt habe und nie bereit habe, diese wunderschöne neue Heimat mit seinen Menschen gefunden zu haben, scheint doch ein gutes Stück Geist der Planwirtschaft und des Sozialismus auch über 25 Jahre nach der Wende überlebt zu haben."

Anja Derowski / 14.09.16 / TA

Z0R0119499808